

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Musikschulbeirates

Sitzungstermin: Dienstag, 12.04.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:34 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Biela, Claudia Vorsitzende

CDU:

Aehling, Bernadette

stellv. für Niehoff-Elsing,
Brigitta

Kranenburg, Marius

Tubes, Mike

UWG:

Koop, Stephan

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Wingerter, Sigrid

stimmberechtigte Mitglieder aus den beteiligten Gemeinden:

Banefeld, Gerd

Gem. Raesfeld

Benson, Hans-Jürgen

Grotendorst, Andreas Bürgermeister

Gem. Raesfeld

Korte, Andrea

Gemeinde Reken

Lütten, Ingeborg

Gem. Raesfeld

Pöpping, Gerhard

Stadt Velen

Roters, Helmut

Gemeinde Reken

Rottbeck, Bernadette

Gemeinde Heiden

Schultewolter, Nicole

Stadt Velen

stellv. für Brüggemann,
Thomas Dr.

Uphoff, Gottfried

Gem. Reken

stellv. für Deitert, Manuel

Gäste:

Wiemer

Gem. Raesfeld

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Hoppenau, Ulf Musikschulleiter
 Schulze Hessing, Mechtild Bürgermeisterin

Schriftführer/in:

Boland, Verena

Es fehlen entschuldigt:**CDU:**

Niehoff-Elsing, Birgitta
 Sundermann, Christian sachk. Bürger/in

stimmberechtigte Mitglieder aus den beteiligten Gemeinden:

Brüggemann, Thomas Dr. Stadt Velen
 Deitert, Manuel Gem. Reken
 Geringhoff, Ralf Stadt Velen

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Nießing, Norbert 1. Beigeordneter der Stadt Borken

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Bestellung der Schriftführerin
Vorlage: V 2016/071
- 4 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 5 Bericht über die Musikschularbeit 2015
Vorlage: V 2016/070
- 6 Bericht über die Klausurtagung 2015
Vorlage: V 2016/073
- 7 Änderung der Entgeltordnung der Musikschule Borken
"Erwachsenengebühr"
Vorlage: V 2016/072
- 8 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit begrüßt die Vorsitzende **Frau Biela** die Anwesenden.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Bestellung der Schriftführerin Vorlage: V 2016/071

Frau Biela trägt den Beschlussvorschlag, dass **Frau Boland** das Amt der Schriftführerin besetzen soll, dem Musikschulbeirat vor.

Beschluss:

Frau Verena Boland wird zur Schriftführerin bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	17 JA-Stimmen
	0 NEIN-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 4 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Frau Biela schlägt vor, dass die/der stellvertretende Vorsitzende des Musikschulbeirates aus der Gemeinde gestellt werden soll, welche die stärkste gemeldete Schülerzahl an der Musikschule hat. Der Vorschlag findet Zustimmung und **Herr Benson** schlägt **Frau Korte** aus Reken vor.

Beschluss:

Frau Andrea Korte wird zur stellvertretenden Vorsitzenden des Musikschulbeirates gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit:	17 JA-Stimmen
	0 NEIN-Stimmen
	0 Enthaltungen

zu 5 Bericht über die Musikschularbeit 2015 Vorlage: V 2016/070

Herr Hoppenau beginnt seinen Bericht mit einem ausführlichen Rückblick auf das größte Veranstaltungs-Highlight aus dem Jahr 2015: das Musical „ALICE“.

Das Musical war ein großes Gemeinschaftsprojekt zwischen Kindern, Eltern, Kollegen und dem Regisseur. 52 gecastete Kinder führten das Musical insgesamt 4 mal auf. Die gesamte Produktion wurde in Eigenregie abgewickelt unter der Gesamtleitung des Theaterpädagogen Alvydas Maksimowas.

In seiner weiteren Präsentation zeigt **Herr Hoppenau** die verschiedenen Veranstaltungsformate der Musikschule. Besonders stolz ist die Musikschule auf die Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Alle Kinder haben sehr erfolgreich teilgenommen. Zwei von Ihnen durften anschließend bei der Verleihung des goldenen Taktstockes in Münster noch einmal ihr Können unter Beweis stellen.

Anhand dessen wird deutlich wie vielseitig und qualitativ hochwertig die Arbeit an der Musikschule in Borken betrieben wird. Im Jahr 2016 wird es weiterhin zahlreiche musikalische Events geben, damit die Musikschule auch in Zukunft Bestandteil des kulturellen Lebens in Borken bleibt.

Herr Hoppenau gibt eine kurze Übersicht zu den Kooperationsprojekten der Musikschule. Dazu gehören unter anderem die Bläserklasser am Gymnasium Remigianum, sowie das JeKiss – Programm an den Grundschulen.

Kurze Erläuterungen gibt es zur Mergelsberg – Stiftung der Musikschule, welche jedes die Aktivitäten der Musikschule fördert und Stipendien für Schüler vergibt. Anschließend werden die Schülerzahlen und die Jahreswochenstunden anhand von Folien erläutert.

Frau Wingerter möchte wissen, wie Kooperationsprojekte finanziert und Kooperationspartner ausgewählt werden.

Herr Hoppenau erklärt, dass bei Kooperationen, wie zum Beispiel dem JeKiss – Projekt, die jeweiligen Schüler an der Musikschule gemeldet sind und dort abgerechnet werden. Bis jetzt werden Kooperationen in gewachsenen Strukturen eingegangen, die Musikschule wolle aber auch in Zukunft offen auf alle Einrichtungen in Borken und den Gemeinden zugehen.

Frau Biela fragt, welche Highlights im Jahr 2016 kommen werden.

Herr Hoppenau führt diverse Termine an. Er weist auf das Musikschulfest am 25.06.16 im Gymnasium Remigianum hin.

Frau Wingerter fragt nach einem Terminkalender der Musikschule. **Herr Hoppenau** gibt an, dass es momentan Überlegungen in diese Richtung gibt. Man überlege generell welche Möglichkeiten es zur Gewinnung der Öffentlichkeit gibt.

Frau Biela fragt nach dem Stand der Entwicklung zur Kooperation mit der Gesamtschule Borken.

Herr Hoppenau erklärt, dass es bereits zu einem Vortreffen mit Herrn Heinz und Frau Ebber gekommen sei. Die Idee sei bis jetzt, dass sich das Projekt von anderen Projekten abheben möchte. Angedacht sei eine Schnupperphase für alle Schüler mit den Angeboten „Hip Hop“, „DJ – Projekte“, „PC – Musik“ und in den Bereichen Gesang, Gitarre, E-Bass, Percussion und Schlagzeug.

Beschluss:

zur Kenntnisnahme

zu 6 Bericht über die Klausurtagung 2015 Vorlage: V 2016/073

Anhand seiner Präsentation erklärt **Herr Hoppenau** die Ergebnisse der Klausurtagung vom 19. November 2015 in der Landesmusikakademie in Heek. Die Zusammenarbeit zwischen Borken, Heiden, Velen, Raesfeld und Reken soll weiterhin vertieft werden. Die Gemeinden sollen sich besser mit der Musikschule identifizieren können.

Folgende Aufgaben sollen zeitnah bearbeitet werden:

- Entwicklung eines Logos – erste Gespräche mit Grafikbüros zu einem einheitlichen Corporate Design laufen
- Marketing in den Nachbarkommunen
- Präsenz bei Veranstaltungen vor Ort
- Auftrittsvermittlung
- regelmäßige Veranstaltungen in den Nachbarkommunen
- Bericht über die Musikschularbeit in politischen Gremien

Herr Grotendorst merkt an, dass die Klausurtagung einen sehr positiven Anklang gefunden hat. Viele Problemfelder konnten geklärt werden.

Herr Kranenburg bittet darum, dass auszuarbeitende Corporate Design zu überdenken. Die sinkenden Schülerzahlen müssten als Gegebenheit aus den Veränderungen im gesellschaftlichen Bereich akzeptiert werden. Fraglich sei, ob die Kosten für ein neues Logo in Relation zum Neugewinn von Schülern ständen. Die Musikschule soll Umfragen starten, ob die Kunden (Musikschüler) Verbesserungsvorschläge für die Musikschule haben, und wie unsere Dienstleistungen generell bewertet werden. Aus den Umfrageergebnissen könne man Modernisierungsvorschläge erarbeiten.

Frau Schulze Hessing weist darauf hin, dass die Musikschule ein wichtiges Bildungsangebot sei. Mit vereinten Kräften müsse man überlegen, wie die Musikschule in Zukunft aufgestellt sein muss, um gesellschaftliche Veränderungen zu tragen. Positiv sei, dass durch die steigende Geburtenrate und die Flüchtlingszuwanderung die Zahl der „potentiellen Kunden“ steigt.

Beschluss

zur Kenntnisnahme

zu 7 Änderung der Entgeltordnung der Musikschule Borken "Erwachsenengebühr" Vorlage: V 2016/072

Frau Schulze Hessing weist direkt zu Beginn daraufhin, dass eine Gebührenänderung im laufenden Jahr nicht günstig sei.

Herr Hoppenau führt an, dass sich im Wesentlichen nichts ändern wird. Ziel sei es, eine nachvollziehbare Gebührenstruktur für Erwachsene zu schaffen. Momentan muss der erwachsene Schüler **IMMER** einen **Aufschlag** von **23,50 €** bezahlen. Das soll in einen prozentualen Aufschlag geändert werden, und in einer separaten Gebührenaufstellung übersichtlicher gezeigt werden. Anhand von Folien macht Herr Hoppenau deutlich, dass es zum momentanen Zeitpunkt kleine finanzielle Einbußen geben wird, falls die Anzahl der erwachsenen Schüler/innen bleibt. Bei nur 4

Neuanmeldungen wären die Mindereinnahmen bereits ausgeglichen. In Zukunft sollen mehr Erwachsene durch diese Änderung hinzugewonnen werden, um alle vorhandenen Kapazitäten zu nutzen. Der Schwerpunkt der Musikschularbeit wird auch in Zukunft bei Kindern und Jugendlichen liegen. Die Erwachsenenarbeit wird nur einen kleinen Teil ausmachen, die Unterrichtsangebote sollen den Bedürfnissen von Erwachsenen entgegenkommen. Durch den demografischen Wandel sei man in Zukunft mehr auf Erwachsene und Senioren angewiesen. **Herr Hoppenau** merkt des Weiteren an, dass durch die Neukundengewinnung die Freistundenkapazität der Musikschule genutzt werden könne.

Herr Kranenburg wirft ein, dass die Gebühr für eine Unterrichtsstunde immens teuer sei.

Frau Schulze Hessing erwidert, dass der Eintritt in die Bildungseinrichtung freiwillig sei. Für das Entgelt erhalte man eine qualitativ hochwertige Gegenleistung.

Frau Biela gibt zu Bedenken, dass das Lehrpersonal auch in Ferienzeiten bezahlt werden müsse, wie jeder andere Arbeitnehmer auch.

Herr Kranenburg fragt nach der Erstattung für ausgefallenen Unterricht.

Herr Hoppenau erläutert, dass im Jahr 35 Wochenstunden garantiert werden. In der Regel ist die Stundenzahl im Jahr höher. Da die Anzahl der Jahreswochenstunden je nach Wochentag unterschiedlich ist, soll mit der 35-Stundenregelung ein Ausgleich geschaffen werden. Liegt die Anzahl der Jahreswochenstunden aus Gründen, die bei der Musikschule liegen, unter 35, werden die Stunden dementsprechend erstattet.

Herr Grotendorst führt an, dass die Änderung der Erwachsenenengebühr demnach ein reines Marketingkonzept sei und keine grundlegende Veränderung bedeute. Aus diesem Grund würde es reichen, wenn man sich zu einem anderen Zeitpunkt im kleinen Kreis noch einmal den Kostendeckungsgrad anschaut.

Herr Koop sagt, es sei nachvollziehbar, dass der „Strafsatz“ des Zuschlags für Erwachsene aus der Entgeltordnung entfallen muss. Er hält die Gebührenordnung generell für unübersichtlich und fragt nach, ob diese nicht für leichteres Verständnis zu gestalten sei.

Herr Hoppenau pflichtet ihm bei, dass die Gebührenordnung zunächst unübersichtlich erscheine. Das hat seinen Grund darin, dass es sich hier um ein Zeitscheibenmodell handelt. Man bietet nicht die zwei Standardzeiten 30 Minuten (Einzelunterricht) oder 45 Minuten (Einzel- oder Gruppenunterricht) an, sondern schafft unterschiedliche Kombinationsmöglichkeiten, um auf pädagogische Erfordernisse eingehen zu können. So können zum Beispiel 3 Schüler 45 Minuten (3 x 15 Minuten), 60 Minuten (3 x 20 Minuten) oder 75 Minuten (3 x 25 Minuten) buchen. Interessenten werden im Musikschulsekretariat beraten.

Für **Herrn Benson** ist die Befürwortung der Änderung politisch gut zu vertreten, da die Erwachsenenbildung differenziert betrachtet werden muss.

Frau Schulze Hessing weist wiederholt darauf hin, dass hinzugewonnene erwachsene Musikschüler unsere Lehrer auslasten werden.

Herr Koop merkt an, dass die Ausführungen bezüglich des Kostendeckungsgrades beruhigend waren. Für die Zukunft möchte er vorab Erläuterungen unter dem Punkt „Finanzielle Auswirkungen“ in der Einladung stehen haben.

Frau Biela bittet die anwesenden Pressevertreter um Bekanntmachung der angedachten Änderung der Entgeltordnung.

Beschluss:

Dem Rat der Stadt Borken wird vorgeschlagen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Entgeltordnung wird geändert.

Ab dem 01.08.2016 gilt die folgende Fassung:

- siehe Anlage 02 Entgeltordnung der Musikschule Borken

Abstimmungsergebnis:

Annahmemit: 17 JA-Stimmen
 0 NEIN-Stimmen
 0 Enthaltungen

zu 8 Mitteilungen und Anfragen

Es liegen keine Mitteilungen und Fragen vor.

gez.
Claudia Biela
Ausschussvorsitzende

gez,
Verena Boland
Schriftführerin